

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (5. Heft) 1. Mose 32–50 Anmerkung zu 1. Mose 32 mitgeteilt aus <a href="#">Licht und Recht – Heft 4 (3. Predigt: Jer. 31,7)</a>

Der Vater in den Himmeln gibt Verheißungen, köstliche, königliche. Der Vater gibt die Not. Der Vater gibt das Gebet. Der Vater gibt auch gute, tröstliche Worte, daß wir zu Ihm gehen dürfen in der Not, daß wir gehen dürfen und jauchzen: „Lieber Herr Gott im Himmel, lieber Vater, hilf, errette, erhalte Du!“ Der Herr scheint hier Seiner Gemeinde den Umstand vorzuhalten, daß Jakob einst in großer Angst war, da er sich an der Furt Jabok so machtlos befand. Ihr wisset, wie dem Jakob daselbst zumute war. Damals war Esau ein Antichrist für Jakob, ein mächtiger Fürst, ein „Haupt unter den Heiden“. Die Gemeinde, welcher es stets geht wie Jakob, muß ebenso wie er allerlei Schmerz und Angst ausstehen in dieser Welt; und es ist fortwährend ein Esau da, ein Antichrist, der Teufel mit seinen vierhundert Helfershelfern, und bedroht sie. Da ist denn große Not und Gefahr vorhanden, und es heißt: „Es ist mit mir und meinen Kindern aus; die Mutter und die Söhne werden geschlagen werden“. (Vgl. Jer. 31,15; 1. Mo. 32,11).

Wäre damals ein Freund bei Jakob gewesen, der die Macht und gnädige Gegenwart Gottes des Herrn in solcher Not erblickt hätte, so würde er mit Freuden über Jakob gerufen haben: „Der wird nicht beschämt werden, der kommt nicht um, dem wird Esau keine Klaue nehmen, kein Haar krümmen können“; und über Esau, über dieses mächtige Haupt unter den Heiden, würde er gejauchzt haben: „Gott wird mit Seinem Wort diesen Kopf samt seinem Haarschädel zerschmeißen, wenn er fortfahren wird in seiner Sünde“ (Ps. 68,22). Und hätte ein solcher Freund zu gleicher Zeit einen vollen Blick tun können in das den Jakob ewig liebende Herz des Vaters, er würde laut gerufen, mit Ruhm gerufen, ja es gleichsam befohlen haben: „Hilf, Herr, Deinem Jakob!“

Es war aber ein solcher Freund bei Jakob, und dieser Freund ist bei Seinem Volke, welches Er nach Jakob genannt hat mit dem Zunamen Israel. Dieser Freund ist der allerbeste Freund, wie denn ein Vater allein der wahrhaftige Freund seines Kindes ist. Eben also ist unser Vater im Himmel für alle Notleidenden, und Er befiehlt Seinen Boten, daß sie über Seinen Jakob mit Freuden rufen, über dessen Feinde jauchzen, und daß sie auf Grund der ewigen, freien Liebe des Vaters, der da viele Kinder zur Herrlichkeit leitet, *laut* rufen, rühmen und sprechen sollen: „Herr, hilf Deinem Volke, den Übrigen in Israel!“ –